

Hähne und Tauben bleiben im heimischen Stall

Rassegeflügelzuchtvereine sagen Ausstellungen ab / Kreisverbandsschau soll aber im November stattfinden

VON RABEA WORTMANN

Hamm – Hähne, die krähen und Tauben, die gurren, gehören zu jeder Rassegeflügelausstellung dazu. Geräusche wie diese gibt es in diesem Jahr allerdings nur in ganz wenigen Hallen quer durch das Stadtgebiet. Denn coronabedingt verzichten alle 15 Rassegeflügelzuchtvereine (RGZV) aus Hamm mit ihren rund 450 Züchtern auf die jährlichen Ausstellungen. Nur die Kreisschau soll stattfinden – Stand jetzt.

Dabei wäre die Saison eigentlich am vergangenen Wochenende mit der Westdeutschen Junggeflügelschau in den Zentralhallen gestartet. Aufgrund der hohen Infektionszahlen in Hamm sagte der Landesverbandes der Rassegeflügelzüchter als Veranstalter diese jedoch kurzfristig ab. In den Vereinen sieht die Situation nicht anders aus, die Gründe für Absagen der Zuchtschauen sind je-



Krähende Hähne und gurrende Tauben in Ausstellungen haben dieses Jahr Seltenheitswert: Die Rassegeflügelzuchtvereine haben die Leistungsschauen abgesagt.

FOTO: SZKUDLAREK

doch unterschiedlich.

Denn: Die Geflügelzuchtvereine sind unterschiedlich aufgestellt. So sagten kleinere Vereine ihre Ausstellung oft schon vor Wochen ab, größere Vereine mit mehr

„Menpower“ überlegten oft länger. Neben dem finanziellen Risiko gibt es einen weiteren entscheidenden Punkt. „Die Auflagen sind so, dass einzelne Vereine ihre Schauen kaum durchführen können“, erklärt der Kreisvorsitzende Jürgen Beckmann: Viele Hallen seien schlichtweg zu klein, als dass das Hygienekonzepte mit Abstandsregeln wie extra breiten Gängen und zum Teil „Einbahnstra-

ßenverkehr“ umsetzbar sind. So ergeht es auch dem Rassegeflügelzuchtverein Uentrop, der seine Schau nun ebenfalls abgesagt hat. Das Problem: Ohne Zuchtschau gibt es für die Hobbyzüchter keine Bewertung für ihre Tiere. Dabei ist genau das wichtig, denn in der Regel werden nur die bestbewerteten Tiere für die weitere Zucht verwendet. „Die Tiere hat man ja auch für die Ausstellungen“, sagt der Vorsitzende Friedrich Stricker. Von einem verlorenen Zuchtjahr möchte er dennoch nicht sprechen. „Ich begucke mir die Tiere – davon habe ich auch etwas“, sagt Stricker.

Die Absage der Ausstellungen hat aber nicht nur Auswirkungen auf die Zucht. „Für viele Vereine wird das Loch in der Kasse größer“, erklärt Heinz-Willi Bögge, Vorsitzender des RGZV Mark. Klar, schließlich fallen mit der Ausstellung auch die Bewirtung sowie Tombolas und

weitere Aktionen aus. Diese Einnahmen sind für viele Vereine aber wichtig, schließlich finanzieren sie das Vereinsleben.

Nachdem am Freitag mit dem RGZV Pelkum nun auch der letzte Hammer Verein seine Schau absagte – in diesem Fall lag es nicht an der Hallengröße, sondern eher an der prekären Gesamtsituation in Hamm hinsichtlich des Coronavirus – gibt es nur noch eine Ausstellung, die stattfinden soll: die Ausstellung des Kreisverbandes Hamm/Unna am 14. November in der Von-Thünen-Halle in Westtünen. Ob es dabei bleibt, ist laut Kreisvorsitzendem Jürgen Beckmann noch unsicher. Nach jetzigem Stand könnten bis zu 87 Gäste die Halle besuchen, auf eine Gastronomie wird verzichtet. Ebenso hat sich der Kreisverband dazu entschlossen, die Veranstaltung nur an einem statt wie üblich an zwei Tagen auszurichten.